

Protokoll

über die

öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Natur, Energie und Asse II Nr. Umw 2/007

vom **04.03.2025**

Sitzungsort: 38170 Schöppenstedt, Markt 3, Rathaus, großer Sitzungsraum,
2. OG

Sitzungsdauer: 18:05 Uhr bis 19:51 Uhr

Anwesend sind:

Gruppe Rot-Grün

Kurt Bauch

Andrea Föniger

André Isensee

Ursula Petersen-Stessl

anwesend bis 18:54 Uhr

in Vertretung für Herrn Wolter

CDU-Fraktion

Marten Jobst Schrader

Jan Willeke

AfD-Fraktion

Jürgen Barnstorf-Brandes

Verwaltung

Fabian Bertram

Florian Hamel

Dirk Neumann

Mathias Stieler

(zugleich als Protokollführung)

Umweltschutzbeauftragter

Peter Wypich

Vorsitz: Jan Willeke

Es fehlen:

Gruppe Rot-Grün

Michael Wolter

CDU-Fraktion

Sarah Grabenhorst-Quidde

Umweltschutzbeauftragter

Heiko Weber

Gäste: 0

-

Ergebnis der Sitzung:

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1.:	Eröffnung der Sitzung und Begrüßung
---------------------	--

Herr Willeke eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Natur, Energie und Asse II um 18:05 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

Zu Punkt 2.:	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
---------------------	---

Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Zu Punkt 3.:	Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
---------------------	--

Der Antrag des Beirates Asse 2 soll im Tagesordnungspunkt 10 „Austausch zu Asse II“ diskutiert werden.

Die Tagesordnung wird festgestellt.

Zu Punkt 4.:	Genehmigung der Niederschrift über die 6. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Natur, Energie und Asse II vom 03.09.2024
---------------------	--

Herr Willeke ruft zur Abstimmung über die Niederschrift der 6. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Natur, Energie und Asse II vom 03.09.2024 auf.

Beschluss:

Genehmigung der Niederschrift der 6. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Natur, Energie und Asse II vom 03.09.2024

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 5.:	Einwohnerfragestunde
---------------------	-----------------------------

Es nehmen keine Einwohner an der Sitzung teil.

Die Einwohnerfragestunde wird geschlossen.

Zu Punkt 6.:	Berichte der Umwelt- und Naturschutzbeauftragten der Samtgemeinde Elm-Asse
---------------------	---

Herr Wypich stellt eine Präsentation zum Thema „Friedwald in der Asse“ vor. (Die Präsentation liegt dem Ratsinformationssystem bei).

Herr Isensee merkt an, dass der Standort eines Friedwaldes von der zuständigen Gemeinde abhängt. Der Standort sei mit mehreren Faktoren, wie der Typologie des Waldes, als auch mit der Örtlichkeit verbunden.

Herr Wypich erklärt, dass man zunächst einen Flächeneigentümer finden müsse. Außerdem müsse die Fläche eine gewisse Größe haben.

Herr Neumann merkt an, dass Frau Gifhorn bereits Ideen und Umsetzungsvorschläge für die Konzeption und Umsetzung eines Friedwaldes habe. Terminlich könne sie nicht an der Ausschusssitzung teilnehmen. Hier werde es noch Gespräche geben. Die heutige Vorstellung soll der Auftakt für diese Maßnahme sein.

Herr Schrader fragt, wie groß die Fläche für einen Ruheforst sein müsse?

Herr Wypich verweist auf die Website der Niedersächsischen Landesforsten.

Herr Willeke fügt an, dass die Fläche schon eine gewisse Größe haben müsse. Man benötige auch Parkplätze und einen Weg um den Friedwald erreichen zu können.

Zu Punkt 7.:	Auftragsvergabe für die Kommunale Wärmeplanung für die Samtgemeinde Elm-Asse
---------------------	---

Herr Hamel präsentiert den Tagesordnungspunkt. (Die Präsentation liegt dem Ratsinformationssystem bei).

Herr Neumann erklärt, dass der geplante Kostenrahmen gut in die erhaltenen Angebote passe und man mit der Förderung gut aufgestellt sei.

Herr Willeke fragt, ob die Auswertung der vorliegenden Angebote bis zum kommenden Samtgemeindeausschuss fertiggestellt sei?

Herr Neumann antwortet, es könne nicht bestätigt werden, dass die Klimaschutzmanager die Auswertung bis zum Samtgemeindeausschuss fertiggestellt haben. Daher ist auch der Beschlussvorschlag offengehalten.

Herr Isensee fragt, welche Kriterien besonders wichtig für die Samtgemeinde seien?

Herr Hamel antwortet, dass der Beteiligungsprozess der Firmen bzw. der damit verbundene Informationsaustausch wichtige Punkte sind. Auch ist es wichtig, dass die Samtgemeinde einen Zugriff auf die Daten der Kommunalen Wärmeplanung bekomme, damit zukünftig damit gearbeitet werden könne.

Herr Neumann fügt hinzu, dass der Blick auf die gesamte Samtgemeinde gerichtet sei. Man müsse die Bürgerinnen und Bürger mitnehmen, um auf Akzeptanz stoßen zu können.

Herr Stieler erklärt, dass der Vergabevorschlag zunächst beim Rechnungsprüfungsamt vorgelegt werden müsse. Sollte es hier zu Unstimmigkeiten der Bieterreihenfolge kommen, könne sich der Vergabevorschlag ändern. Daher sollte der Beschlussvorschlag offen formuliert bleiben.

Herr Willeke ruft zur Abstimmung auf.

Beschluss:

Der Ausschuss für Umwelt, Natur, Energie und Asse II beschließt, dass der Samtgemeindebürgermeister ermächtigt wird, den Auftrag für die Kommunale Wärmeplanung an das Unternehmen mit dem wirtschaftlichsten Angebot zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 8.:	Bericht Klimaschutzmanagement
---------------------	--------------------------------------

Herr Hamel stellt den Tagesordnungspunkt vor. (Die Präsentation liegt dem Ratsinformationssystem bei).

Herr Schrader fragt, ob es noch Gebäudedaten in den Ortschaften, z. B. bei den Heimatpflegern gäbe?

Herr Neumann erklärt, dass die Samtgemeinden in den 70er Jahren gegründet wurden. Bei den Zusammenschlüssen wurden oft alte Akten entsorgt. Neuere Unterlagen liegen oftmals vor, jedoch habe man bei den älteren Unterlagen Schwierigkeiten. Die Heimatpfleger könne man durchaus fragen.

Herr Wypich fragt, ob es Daten zum eingesparten Strom durch den Austausch der Laternenköpfe in der Gemeinde Denkte gebe?

Herr Hamel erklärt, dass bereits vor der Erneuerung Daten für die Einsparung von Strom vorgelegen haben und dass eine Mindesteinsparung Voraussetzung für die Förderung waren. Man könne jede Laterne einzeln ansteuern, sodass das Licht angepasst werden könne.

Zu Punkt 9.:	Sachstand zu den Bereichen Freiflächen-Photovoltaik und Windenergie
---------------------	--

Herr Stieler stellt die angefragten Flächen für die Freiflächen-Photovoltaik-Anlagen vor, bei welchen der Rat der Samtgemeinde den Aufstellungsbeschluss für den Flächennutzungsplan fassen könne. Er geht näher auf die einzelnen Flächen ein. Besonders die Agri-Photovoltaik-Anlage, südlich von Klein Vahlberg wurde im Bauausschuss kritisch betrachtet. Hierbei bleiben mind. 85 Prozent der Fläche für die Landwirtschaft erhalten. Er habe bereits mit der Landwirtschaftskammer gesprochen. Diese werde im Verfahren die Fläche genau prüfen. Die privilegierten Flächen, an der Bahntrasse in Kissenbrück, sowie westlich von Klein Vahlberg, sind in der Übersicht nicht dargestellt.

Herr Isensee fragt, was die maximal zu bebauende Fläche sei?

Herr Stieler erklärt, dass die zu erfüllende Quote bei 0,5 Prozent der Samtgemeindefläche liege. Das entspreche ca. 112 ha. Die Obergrenze muss der Rat entscheiden. Weiter angefragte Flächen werden zunächst gesammelt und in einem späteren Bauleitplanverfahren beraten.

Herr Neumann betont, dass es hierbei einen engen Austausch mit den Mitgliedgemeinden gebe.

Herr Willeke fragt, ob es ein Konzept für die Agri-Photovoltaik-Anlage gebe?

Herr Stieler erklärt, dass es aktuell kein Konzept gibt. Eine detaillierte Planung würde im Bebauungsplan, welcher durch die Gemeinde Vahlberg aufgestellt werden muss, erfolgen.

Herr Isensee fragt, ob es ein Abstandsgebot zum anliegenden Windpark gibt?

Herr Stieler erklärt, dass es keine Überschneidung der Planflächen geben darf.

Im folgendem stellt Herr Stieler die Planungen des Regionalverbandes, sowie den Ist-Stand der Bebauung von Windenergieanlagen vor. Er betont, dass die Samtgemeinde eine Stellungnahme bezüglich der Schöppenstedter Teiche abgeben werde.

Herr Isensee erklärt, dass die Fläche nördlich der Schöppenstedter Teiche die Einflugschneise für die Vögel darstelle.

Herr Stieler fügt an, dass der Landkreis sich auch mit den Schöppenstedter Teichen befasse. Die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises wird eine Stellungnahme für die betroffene Fläche einreichen. Mit den Flächen des Regionalverbandes ergeben sich ca. 1035 ha Vorranggebiet für Windenergieanlagen. Weitere Betreiber sichern sich Flächen außerhalb derer der im Plan befindlichen Flächen, des Regionalverbandes. Diese versuchen über die im Baugesetzbuch verankerte Gemeindeöffnungsklausel Windenergieanlagen zu errichten.

Zu Punkt 10.: Austausch zu Asse II
--

Herr Isensee stellt den Antrag vor. Diesen habe er vom Beirat zur Beratung mitgenommen.

Der „runde Tisch“ sollte inhaltlich optimiert werden, sodass Themen zeitnah vor bzw. in der Sitzung eingebracht und diskutiert werden könnten. Die Tagesordnung steht immer bereits fest.

Weiter sollte die Terminfindung optimiert werden. Oft können Ausschussmitglieder nicht, weil es parallellaufende Sitzungen gebe.

Herr Neumann erklärt, dass er mit dem „runden Tisch“ sehr zufrieden sei. Es sei bisher eine recht schlanke Verfahrensweise. Eine zusätzliche Vorbereitungsgruppe würde er kritisch sehen. Er schlägt vor, die Themen für die nächste Sitzung gemeinsam am Ende einer Sitzung festzulegen. Somit ist eine Beteiligung aller gewährleistet.

Zudem schlägt Herr Neumann vor, dass in der letzten Sitzung eines Jahres, die Termine für das folgende Jahr festgelegt werden könnten.

Weiter berichtet Herr Neumann von dem Gespräch zur Raumverträglichkeitsprüfung Asse II. Der Eindruck war sehr ernüchternd. Die Vorhabenträgerin und die Verfahrensbehörde waren vor Ort und haben Fragen beantwortet. Jedoch waren die Antworten nicht sehr zufriedenstellend. Erschreckend war weiterhin die Haltung zum Zwischenlager.

Herr Wypich erklärt anhand eines Fotos, dass die Straße durch die Asse bei der Rückholung für ca. 50-60 Jahre gesperrt werden würde. Es gebe Möglichkeiten einer Weiternutzung, diese werden aber nicht in Betracht gezogen.

Herr Neumann betont, dass durch den Vorhabenträger, prüffähige Antragsunterlagen vorgelegt werden sollten. Das Verfahren werde seiner Zeit nicht gerecht, die Kommunen und Bürger werden nicht mitgenommen.

Zu Punkt 11.: Mitteilungen
--

Es liegen keine Mitteilungen vor.

Zu Punkt 12.: Anfragen
--

Es liegen keine Anfragen vor.

Zu Punkt 13.: Einwohnerfragestunde
--

Weiterhin nehmen keine Einwohner an der Sitzung teil.

Die Einwohnerfragestunde wird geschlossen.

Zu Punkt 14.: Schließung der öffentlichen Sitzung

Herr Willeke schließt die Sitzung um 19:51 Uhr.

Der Vorsitzende

Der Protokollführer

Der Samtgemeindebürger-
meister

Willeke

Bertram

Neumann